

Werth haben S. 534 ff. die kritischen Bemerkungen zu n. 214, der Neuordnung des Strassburger Stadthaushalts aus dem Anfang des 15. Jh. Die Benutzung der Sammlung wird durch ausführliche Register erleichtert.

363. Das von E. de Marneffe herausgegebene UB. des Klosters Afflighem (vgl. N. A. XXIV, 392 n. 114) wird im vierten Heft der II. Section der *Analectes pour servir à l'hist. ecclésiast. de la Belgique* von 1219—1233 (n. 297—424) geführt. Die darin enthaltenen Urkunden Gregors IX. sind noch unbekannt. R. H.

364. Vom Urkundenbuch der Stadt und Landschaft Zürich, herausgegeben von Escher und Schweizer, ist die erste Hälfte des 5. Bandes erschienen (Zürich, Fäsi und Beer 1900); den Zuwachs des urkundlichen Materials zeigt die Thatsache, dass die Nummern 1646—1860 nur die Jahre 1277—1282 umfassen. Ein schönes Facsimile zu n. 1727 reproduciert das Concept (denn das ist es zweifellos) zu einem Schreiben, durch welches zwei Züricher Chorherren 1279 dem Official von Constanx ein von ihnen aufgenommenes Zeugenverhör übersenden.

365. Der zweite Band der von R. Thommen herausgegebenen Urkunden zur Schweizer Geschichte aus österreichischen Archiven (Basel 1900, vgl. N. A. XXV, 875 n. 345) umfasst in 692 Nummern die Jahre 1371—1410. Wir notieren hier nur die bisher ungedruckten Urkunden K. Wenzels d. d. Luxemburg 1384 Oct. 23 (n. 183), Prag 1395 Apr. 15 (n. 352), Nürnberg 1398 Juli 17 (n. 428).

366. Das Engelberger Urkundenbuch von P. A. Vogel ist im *Geschichtsfreund* LV, 125 ff. von 1372—1406 fortgeführt (vgl. N. A. XXIV, 778 n. 278).

367. Die weiteren Nachträge zum *Codex diplomaticus et epistolaris Moraviae*, die K. Lechner in der *Zeitschr. des deutschen Vereins für die Gesch. Mährens und Schlesiens* V, 93 ff. veröffentlicht (vgl. oben S. 289 n. 111), enthalten 12 Nummern aus den Jahren 1390 und 1391. R. H.

368. Eine kleine Urkundensammlung von 1407—1621 (n. 1—13 vor 1500) zur Geschichte des Kirchspiels Gausig veröffentlicht W. v. Bötticher im *Neuen Lausitzischen Magazin* LXXVI, 267 ff.

369. Zu den *Regesta archiepiscopatus Magdeburgensis* ist ein von G. Winter und G. Liebe bearbei-